

Aktionärsbrief



Franz B. Humer



Severin Schwan

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2008 war von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Dennoch vermochte Ihr Unternehmen die positive Entwicklung der letzten Jahre weiter fortzusetzen. Die Verkäufe der beiden Divisionen Pharma und Diagnostics wuchsen einmal mehr erheblich stärker als der jeweilige Markt. Unter Ausklammerung der erwartungsgemäss deutlich rückläufigen Verkäufe von Tamiflu zur Pandemievorsorge stieg der Konzernumsatz in lokalen Währungen um 10%. Inklusiv der Pandemieverkäufe von Tamiflu legte der Umsatz um 6% auf 45,6 Milliarden Franken zu. Der Betriebsgewinn erreichte fast 14 Milliarden Franken, obwohl wir unsere Investitionen in die Forschung und Entwicklung in Anbetracht der vielversprechenden Pipeline gezielt erhöht haben. Der Konzerngewinn fiel trotz der markanten Aufwertung des Frankens gegenüber wichtigen Fremdwährungen sowie eines geringeren Finanzertrags mit 10,8 Milliarden Franken nur leicht tiefer als das Rekordergebnis von 2007 aus. Der Kerngewinn je Aktie und Genussschein (zu konstanten Wechselkursen) lag 2% über dem Vorjahreswert. Aufgrund des erneut sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2008 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer um 9% erhöhten Dividende von 5,00 Franken (2007: 4,60 Franken) je Aktie und Genussschein. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung ist dies die 22. Erhöhung der Dividende in Folge.

Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist es wichtig, unsere Strategie konsequent fortzusetzen: Produkte zu entwickeln, welche die Therapiemöglichkeiten für Patienten entscheidend verbessern. So haben wir vor allem in der Krebstherapie und -diagnose in den letzten Jahren

wichtige Fortschritte erzielt. Besonders hervorzuheben sind unsere breit angelegten klinischen Studien für Avastin, das erste gezielt wirkende Medikament zur Hemmung der Gefäßneubildung bei Tumoren. Diese Entwicklungsprogramme sind zwar sehr zeit- und kostenintensiv, sie versprechen aber einen wichtigen therapeutischen Fortschritt und geben unzähligen Patienten, die an den verschiedensten Krebsarten leiden, Hoffnung auf mehr Lebensqualität und ein längeres Leben.

Ventana, das auf dem Gebiet der Gewebediagnostik führende US-Unternehmen, das wir im Februar 2008 für 3,8 Milliarden Franken übernommen haben, entwickelt sich sehr gut und die Ergebnisse übertreffen unsere Erwartungen. Der Zugang zur Gewebediagnostik wird unsere Entwicklung weiterer personalisierter Therapien unterstützen, insbesondere im Bereich der Krebserkrankungen.

Gut vorangekommen ist Roche auch mit der Entwicklung von biotechnologischen Medikamenten gegen die rheumatoide Arthritis, eine der häufigsten Autoimmunkrankheiten, von der weltweit über 21 Millionen Menschen betroffen sind. So erhielt das neuartige Medikament Actemra/RoActemra die Marktzulassung in Japan und in den Ländern der EU. Zudem hat sich die therapeutische Wirksamkeit unseres führenden Krebsmedikaments MabThera/Rituxan auch für Patienten mit rheumatoider Arthritis weiter bestätigt: so zeigten die Ergebnisse einer fortgeschrittenen klinischen Studie, dass MabThera rechtzeitig angewandt die frühe Schädigung der Gelenke verhindert.

Insgesamt gelangten bei Roche 2008 zwölf Entwicklungsprojekte in die Endphase der klinischen Entwicklung – darunter drei vielversprechende neue Wirkstoffe gegen Brustkrebs (Pertuzumab), Typ-2-Diabetes (Taspoglutid) sowie zur Verminderung des Risikos von Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Dalcetrapib).

Wir haben am 21. Juli letzten Jahres bekanntgegeben, Genentech, alle ausstehenden Aktien von Genentech, an der wir seit rund 20 Jahren eine Mehrheitsbeteiligung halten, ganz übernehmen zu wollen. Wir stehen weiterhin zu diesem Vorhaben.

Ganz entscheidend für diese Transaktion ist, dass der Schulterschluss mit Genentech die Innovationskraft der Roche-Gruppe langfristig bedeutend stärken wird. So werden wir alles daran setzen, die einzigartige Innovationskultur von Genentech zu erhalten. Wir wollen innerhalb der Roche-Gruppe weiterhin eine Vielfalt unterschiedlicher Forschungsansätze ermöglichen, weil dies die besten Voraussetzungen für medizinischen Fortschritt schafft. Wir werden sicherstellen, dass die bestehenden Forschungsnetzwerke, Technologien und die Expertise in Pharma und Diagnostics gruppenweit von allen Bereichen optimal genutzt werden können. Gleichzeitig werden wir die zusammengeführte Geschäftstätigkeit in den USA wirksam nutzen und die operative Effizienz verbessern.

Wir machen diesen Schritt aus einer Position der Stärke und sind überzeugt, dass die beabsichtigte Transaktion im besten Sinne der Mitarbeitenden beider Unternehmen, der Patienten und für

Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, ist. Verwaltungsrat und Konzernleitung sind davon überzeugt, dass die Transaktion uns unserem Ziel, das weltweit führende Healthcare-Unternehmen zu sein, wesentlich näherbringt.

Wir verpflichten uns weiterhin einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung, welche die Bedürfnisse sämtlicher Anspruchsgruppen respektiert. Unseren wichtigsten Beitrag für die Gesellschaft leisten wir mit unseren Produkten – sie bieten den Patienten entscheidende Vorteile, indem sie die Gesundheit, Lebensqualität und die Lebensdauer spürbar verbessern. Wir sind uns aber auch unserer Verantwortung bewusst, den globalen Zugang zu unseren Produkten zu verbessern. Dies erreichen wir vor allem durch Partnerschaften und in Zusammenarbeit mit einer Reihe von Anspruchsgruppen. Im Bereich des Umweltschutzes haben wir alle unserer Ziele bezüglich Energieeffizienz und Verminderung der Treibhausgas-Emissionen erreicht. Wir sind fest davon überzeugt, dass nachhaltige Grundsätze und Unternehmenspraktiken letztlich langfristigen Unternehmenswert schaffen und Innovationen fördern. In Anerkennung unserer Anstrengungen sind wir zum fünften Mal in Folge in den Dow Jones World Sustainability Index aufgenommen worden.

Wir möchten auch an dieser Stelle all unseren weltweit 80 000 Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und ihre hohe Professionalität danken. Es ist vor allem ihr Verdienst, dass Roche heute zu den global erfolgreichsten Unternehmen zählt. Eine unserer Hauptaufgaben bleibt es, talentierte Menschen für uns zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und ihr Potenzial zu entwickeln.

Insgesamt rechnen wir – unvorhergesehene Ereignisse vorbehalten – mit einer Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung. So erwarten wir für 2009 in beiden Divisionen, Pharma und Diagnostics, eine Zunahme der Verkäufe über dem Markt. Dabei rechnen wir in lokalen Währungen mit einem mittleren einstelligen Wachstum. Wir werden auch künftig in die breit angelegten klinischen Bestätigungsstudien investieren, die für den langfristigen Erfolg der Firma entscheidend sind. Ungeachtet der damit verbundenen höheren Ausgaben für Forschung und Entwicklung und des erwarteten niedrigeren Nettofinanzertrags, haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Kerngewinn pro Titel (zu konstanten Wechselkursen) auf dem hohen Niveau von 2008 zu halten. Wir erwarten im Zuge der angestrebten Übernahme der ausstehenden Genentech-Aktien positive Auswirkungen auf das Wachstum des Kerngewinns pro Aktie im ersten Jahr nach Abschluss der Transaktion.

Franz B. Humer
Verwaltungsratspräsident

Severin Schwan
Vorsitzender der Konzernleitung